

St.-Marien-Kirche



Schüler der Schule für Musik im Kreis Warendorf gestalteten das Weihnachtsoratorium in der St.-Marien-Kirche Ahlen am Sonntagnachmittag mit. Bilder: Lohmann

Weihnachtsoratorium läutet Festtage ein

Ahlen (yalo). Mit dem Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach hat das Vokalensemble St. Marien am späten Sonntagnachmittag in der Pfarrkirche St. Marien die kommenden Festtage eingeläutet.

Das Konzert fand in Kooperation mit dem Sinfonieorchester Münster sowie Lehrern und Schülern der Schule für Musik im Kreis Warendorf statt.

Die Uraufführung von Johann Sebastian Bachs Weihnachtsoratorium in der Leipziger Thomaskirche in allen Ehren: Unumstrittener Trumpf der Interpretation in der St.-Marien-Kirche in Ahlen war die freie Platzwahl.

Pfarrer Willi Stroband verwies in diesem Zusammenhang auf den Umstand, dass die Karten für die Aufführung in Leipzig aufgrund der hohen Nachfrage mittlerweile verlost wurden.

Umso glücklicher konnten sich rund 250 Zuhörer in Ahlen schätzen, die hauptsächlich aus dem Mittelschiff heraus einen freien Blick auf die mehr als 50 Musiker im Chor genossen. Sie führten durch die drei ersten Kantaten des Oratoriums, das sich im Original über insgesamt sechs Kantaten erstreckt. „Himmel und Erde küssen sich“, versprach Stroband in Vorfreude auf das Konzert.



Die musikalischen Schwerpunkte von Irina Makarowa liegen in der Alten Musik und Barockmusik.

Die rund 20 Streicher und Bläser führten in großen Melodiebögen hin zum Chor, der sich mit einer unmissverständlichen Aufforderung an die Zuhörer richtete: „Jauchzet, frohlocket!“

Im Vordergrund machte das illuminierte Krippenspiel auf die fortschreitende Adventszeit aufmerksam. Die Stimmen der rund 30 Sänger luden sanft und bedächtig zur Besinnlichkeit ein. Unter den Ausführenden fan-

den die Solistin und Gesangslehrerin Uta Rathmer-Schumacher und Hinrich Horn (Bass) im Programmheft besondere Erwähnung. Genauso dazu zählten Irina Makarowa (Alt) aus Düsseldorf und Maximilian Fieth (Tenor) aus Köln, die zum ersten Mal in Ahlen zu Gast waren.

Alle Musiker gestalteten das Oratorium unter der Leitung des Kantors und Gymnasiallehrers Martin Schumacher.

10. Februar

VHS-Theaterfahrt nach Dortmund

Ahlen (at). Für die Fahrt zur Musicalaufführung „West Side Story“, mit der Musik von Leonard Bernstein (Deutsche Fassung mit englischen Songtexten) ins Opernhaus nach Dortmund, am Sonntag, 10. Februar sind noch Plätze frei. Abfahrt ist um 16.30 Uhr ab dem Stadthallenparkplatz an der Friedrich-Ebert-Straße in Ahlen. Die Aufführung beginnt um 18 Uhr.

New York in den 1950er Jahren. Man sollte meinen, die Straßen der Stadt wären groß genug für die unzähligen Gangs, die sie tagein tagaus durchstreifen. Doch die Viertel der West Side sind heiß begehrt und werden zum Schauplatz erbitterter Bandenkämpfe. Die Mitglieder der verfeindeten Gangs der Jets sowie der puerto-ricanischen Sharks ringen um das Revier. Beim abendlichen Tanz erhitzten sich jedoch nicht nur die Gemüter, auch verbotene Gefühle entbrennen: Tony, Mitglied der Jets, und Maria, die Schwester des gegnerischen Anführers Bernardo, verlieben sich auf den ersten Blick. Damit ist das Unglück vorprogrammiert.

Seit der Uraufführung 1957 hat Bernsteins mitreißendes Musical „West Side Story“ weder an Popularität noch an Aktualität eingebüßt. Seine vielschichtige und motivische Musik illustriert kunstvoll das Spannungsfeld von Liebe und Gewalt mit Elementen des Modern Jazz, Blues, lateinamerikanischen Rhythmen wie auch opernhafte Zügen. Der Tanz spielt als dramatisches Ausdrucksmittel eine große Rolle und verdeutlicht die Gefühle der Figuren, die sich zwischen Feindseligkeit, Angst, Humor und Liebe bewegen. Die Fahrt nach Dortmund wird von Bernd Michel geleitet.

Information über Preise und Anmeldung erhält man telefonisch unter ☎ 02382/59436 und im Sekretariat der VHS am Marktplatz. Anmeldeabschluss ist der 9. Januar 2019.

Vorlesezeit

Drei Engel für das Christkind

Ahlen (at). Dieses Jahr wächst dem Christkind der Weihnachtsstress wirklich über den Kopf! Also springen die drei Weihnachtsgel Serafin, Balduin und Josefin mit Begeisterung ein.

Wenn am Dienstag, 18. Dezember, ab 16.30 Uhr in der Stadtbücherei das Buch „Drei Weihnachtsgel, sieben Sterne und ein schöne Bescherung“ vorgelesen wird, können kleine Zuhörer im Vorschulalter sehen, ob die drei die viele Arbeit doch noch rechtzeitig geschafft und die Kinder auch ihre Weihnachtsgeschenke bekommen haben.

Donnerstag

Auszeit Süd-Ost in Mittrops Spieker

Ahlen (at). Einmal monatlich findet ein offener Treffpunkt im Mittrops Spieker statt. An diesem Nachmittag können sich Interessierte dort begegnen und Kontakte knüpfen. Die Menschen aus der Nachbarschaft und dem näheren Wohnumfeld im Süden und Osten sind eingeladen, eine Auszeit vom Alltag zu nehmen. Die nächste Auszeit in Süd-Ost findet am Donnerstag, 20. Dezember, ab 15.30 Uhr mit Kaffee, Waffeln und weihnachtlichem Programm statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Anbieter ist der Caritasverband. Im Jahr 2019 startet die Auszeit am 17. Januar.

Heute

Senioren treffen sich im Pfarrheim

Ahlen (at). Die Senioren-gemeinschaft St. Elisabeth trifft sich am heutigen Dienstag nach der Eucharistiefeier ab 15 Uhr zum gemütlichen Beisammensitzen bei Kaffee und Kuchen im Pfarrheim.

Caritas-Erziehungsberatung



Die Caritas-Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche in Ahlen bietet eine Jungengruppe an: (v. l.) Jürgen Hustemeier und Maik Sawatzki von der Erziehungsberatungsstelle, Gruppenleiter.

Soziale Kompetenzgruppe für Jungs beginnt im Januar

Ahlen (at). „Viele Eltern, die zu uns in die Beratungsstelle kommen, berichten von ihrem anstrengenden Alltag mit ihren Jungs“, berichtet Jürgen Hustemeier von der Caritas-Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche. Die Themen reichen von Unsicherheiten im Kontakt mit Gleichaltrigen und mit sich selbst, der Akzeptanz von Regeln und Grenzen als auch der Umgang mit Konflikten.

Die Jungengruppe „Nice Guys“ richtet sich an Schüler von neun bis zehn Jahren und startet im Januar. Sie verfolgt einen individuellen und ressourcenorientierten Ansatz: Es geht eben um die „netten Kerle“ – „Nice Guys“. „Jungen werden durch Eltern und Fachkräfte häufig als problematischer wahrgenommen als Mädchen“, ergänzt Maik Sawatzki,

ebenfalls Mitarbeiter der Beratungsstelle. Eine große Rolle spielt dabei nach wie vor die Erziehung, aber auch männliche Rollenklischees und -erwartungen der Gesellschaft.

So lernen Jungen eher ihre sozialen Konflikte „im Außen“ zum Beispiel durch Aggressionen auszutragen statt angemessenere Formen dafür zu finden. Dabei besteht die Gefahr, deren individuellen Sorgen, Bedürfnisse, Gefühle, Talente und Stärken zu übersehen.

„Daher war uns der positiv besetzte Name der Gruppe so wichtig. Es soll deutlich werden, dass es sich nicht um eine Reparaturanstalt für hoffnungslose Fälle handelt, sondern um einen Möglichkeitsraum für Jungen, etwas über sich, von und mit anderen zu lernen“, so Maik Sawatzki. Die

Gruppe verbindet individuelle (Identität, Selbstbewusstsein, Selbstwahrnehmung) mit gruppenbezogenen Themen (Umgang mit sozialen Regeln, Konfliktlösung, soziales Miteinander) und verliert dabei auch Spiel und Spaß nicht aus dem Blick.

Jürgen Hustemeier und Maik Sawatzki starten mit der Gruppe am Dienstag, 22. Januar, in den Räumen der Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche des Caritasverbandes Ahlen. Sie wird wöchentlich (zwei Termine) jeweils von 15 bis 16.30 Uhr stattfinden und richtet sich an Jungs von neun bis zehn Jahren.

Die Teilnahme ist kostenlos. Informationen unter ☎ 02382/893128. Eine Anmeldung ist auch per E-Mail an erziehungsberatung@caritas-ahlen.de möglich.

Kinderschutzbund und Jugendamt

Pflegeeltern gesucht: Vorbereitungskursus startet

Ahlen (at). Die Gründe, weshalb Kinder nicht bei ihren leiblichen Eltern aufwachsen können, sind vielschichtig. Psychische Erkrankungen, Drogenabhängigkeit, Vernachlässigung oder aber Missbrauch sind nur einige Hintergründe, die dazu führen können, dass Kinder in einer Pflegefamilie untergebracht werden sollen.

In diesen Krisensituationen sind Kinder darauf angewiesen, dass sie sowohl kurzfristig als auch auf lange Sicht Sicherheit und Schutz, Pflege und Versor-

gung in einem familiären Rahmen erfahren.

Der Kinderschutzbund im Kreis Warendorf und die Jugendämter Ahlen und Beckum bieten in Kooperation mit der Familienbildungsstätte Ahlen erneut im Frühjahr 2019 einen Vorbereitungskursus an, der interessierte Personen zu Pflegeeltern ausbildet und vorbereitet. Die Aufnahme eines Kindes in eine Pflegefamilie kann eine Chance sein und sorgt sicherlich für neue Lebendigkeit. Wichtige Voraussetzungen für die zukünftigen Pflege-

eltern sind ausreichend Zeit, Verständnis und Geduld, denn diese Kinder haben schwierige Zeiten erlebt.

Die Entscheidung, ein Pflegekind über einen längeren Zeitraum bei sich aufzunehmen, muss vorher gut bedacht und vorbereitet sein. Diesen Findungs- und Entscheidungsprozess begleiten erfahrene Fachkräfte. Auch nach der Aufnahme eines Kindes werden die Pflegefamilien langfristig beraten und begleitet.

Der Kinderschutzbund und die Jugendämter Ahlen und Beckum

bereiten die Pflegeelternbewerber in Vorgesprächen, Bewerberseminaren sowie Auswertungsgesprächen auf ihre Aufgabe intensiv vor. Das Bewerberseminar bietet eine Entscheidungsgrundlage für die Aufnahme eines Pflegekindes. Die Bewerber werden mit den emotionalen und psychischen Prozessen von Pflegekindern, der rechtlichen Situation einer Pflegefamilie sowie möglichen Problemen im Alltag mit dem Kind vertraut gemacht. Die anschließenden Auswertungsgespräche finden dann bei den Bewerbern

zu Hause statt.

Ein unverbindlicher Informationsabend findet am Mittwoch, 9. Januar, ab 19.30 Uhr in der Familienbildungsstätte, Klosterstraße 10a in Ahlen, statt. Eine vorherige Anmeldung ist bei den Veranstaltern möglich. Dazu kann Kontakt aufgenommen werden zum Kinderschutzbund (E-Mail: gaudek@kinderschutzbund-warendorf.de, ☎ 02382/54704332) oder zum Jugendamt Ahlen (Pflegekinderdienst, ☎ 02382/59244).

Städtisches Gymnasium

Schulleiter mit Rauschebart und roter Mütze ehrt Teilnehmer

Ahlen (at). „Das 37. Nikolausturnier des Städtischen Gymnasium Ahlen ist hiermit eröffnet“, verkündete der Nikolaus, optisch vertreten mit Rauschebart und roter Kutte von Sportlehrer und Organisator Marius Saborowski. Der sportliche Höhepunkt des Städtischen Gymnasiums hatte seine Schatten voraus geworfen, und die Klassen der Unter- und Mittelstufe übten sich schon seit Wochen fleißig im Brenn-, Basket- und Streetball. Das Turnier, dass einer Zeit von der damaligen Sportlehrerin Renate Krause initiiert worden war, gehört zum festen Bestandteil der Schulgemein-

de, und hatte dieses Jahr mit der Durchführung der Siegerehrung durch den neuen Schulleiter Meinolf Thiemann, der in Rauschebart und roter Mütze glaubhaft den Heiligen Nikolaus spielte, eine Attraktion mehr.

Im Vordergrund standen jedoch die Wettkämpfe. Diese wurden im Brennball (Klassen 5 und 6), Basketball (Klassen 7 und 8) und im Streetball (Klasse 9) ausgefochten.

Des Weiteren wurde die Klasse 5 A für ihr aufwendig selbst erstelltes Maskottchen geehrt, eine lebensgroße Sportlerfigur mit dem namengebenden Panther-

kopf (Blue Panthers 5a).

Schüler der Oberstufe sorgten mit einem Kaffee- und Waffelstand im Foyer Zuschauer, Mitschüler, mitfeiernde Eltern und Lehrer, während in der Arena die Spiele tobten.

Bei der Siegerehrung zeigte sich Schulleiter Meinolf Thiemann beeindruckt von den Leistungen der Schüler und lobte deren Engagement bei den selbstgestellten Maskottchen. Nach Abschluss der Spiele waren alle Beteiligten zufrieden. Das Organisationsteam um die Sportlehrer freuen sich schon auf das nächste Jahr.



Zum festen Bestandteil der Schulgemeinde am Städtischen Gymnasium Ahlen gehört das Nikolausturnier.